

# Bedienungsanleitung Ros

31 81 3925 000-1 bis 31 81 3925 696-6

## 2. Ausgabe



	Prüfung	Bezeichnung	Abteilung	Name	Tel.Nr.	Datum	Unterschrift
<b>Erstellt</b>		Team Güterwagen Technik / Erhaltung	RCA – PM – RS - TGW	Pernold Helfried	+43 664 6174021	07.09.2011	<i>[Signature]</i>
<b>Inhalt geprüft</b> (Prüfer für den Inhalt verantwortlich)	gem. ASchG AM - VO	Sicherheitsfachkraft Arbeitsbereich Eisenbahnfahrzeuge	RCA – PM – RS - TGW	Ing. Trimmel Pascal	+43 664 8217144	07.09.2011	<i>[Signature]</i>
	Gesamtinhalt	Leiter Produktionsmanagement Rolling Stock	RCA – PM – RS	Wittmann Josef	+43 664 6174038	07.09.2011	<i>[Signature]</i>
<b>Freigegeben für Verteilung</b>		Betriebsleiter RCA	Stab Betriebsleitung RCA	Dr. Kettler Günter	+43 1 93000 50300	07.09.2011	<i>[Signature]</i>

Änderungsnummer	Gegenstand / Inhalt	durchgeführt
1		
2		
3		

<b>1. Allgemeine Hinweise.....</b>	<b>3</b>
<b>1.1 Benutzerhinweis .....</b>	<b>3</b>
<b>1.2 Verwendungszweck.....</b>	<b>3</b>
<b>1.3 Arbeitnehmerschutz .....</b>	<b>3</b>
<b>2. Technische Daten .....</b>	<b>4</b>
<b>2.1 Gesamtabmessungen.....</b>	<b>4</b>
<b>2.2 Details.....</b>	<b>4</b>
<b>3. Bedienungsvorschriften.....</b>	<b>5</b>
<b>3.1 Allgemeine Hinweise.....</b>	<b>5</b>
<b>3.2 Feste Seitenrungen.....</b>	<b>6</b>
<b>3.3 Wagenboden .....</b>	<b>7</b>
<b>3.4 Stirnwände fix nicht umlegbar .....</b>	<b>8</b>
<b>4.Ladegutsicherung .....</b>	<b>9</b>
<b>4.1 Ladung sichern.....</b>	<b>9</b>
<b>4.2 Ladung sichern mit langsam lösendem Spanngurt.....</b>	<b>10</b>
<b>5. Reinigung.....</b>	<b>12</b>
<b>5.1 Reinigung der Ladefläche .....</b>	<b>12</b>
<b>6. Verhalten bei Beschädigungen am Wagen .....</b>	<b>13</b>
<b>6.1 Verständigung und Behandlung von Schäden .....</b>	<b>13</b>

# 1. Allgemeine Hinweise

## 1.1 Benutzerhinweis

Die nachstehende Bedienungsanweisung enthält wichtige Hinweise und Maßnahmen, die beim Betrieb und der Bedienung der Fahrzeuge zu beachten sind. Allgemeine Regeln der Bedienung dieses Wagentyps und seiner bahntypischen Baugruppen werden als bekannt vorausgesetzt bzw. sind nach den Vorschriften der einstellenden Eisenbahnverwaltung durchzuführen. Sie sind dem jeweiligen Stand der Technik anzupassen. Ersatzansprüche für Schäden an eisenbahnspezifischen Teilen, die durch fehlerhafte Bedienung entstehen und damit begründet werden, dass hierfür in den Bedienungsvorschriften keine Angaben enthalten sind, können vom Hersteller nicht anerkannt werden. Die Betätigung der Druckluftbremse wird ebenfalls als bekannt vorausgesetzt.



Der Beladetarif der Rail Cargo Austria AG in der jeweils gültigen Fassung ist verbindlich zu beachten.



Der Beladetarif erscheint nicht in gedruckter Auflage. Der Beladetarif ist innerhalb des ÖBB – Konzerns über das Intranet und für externe Kunden über das Internet ([http://www.railcargo.at/de/Kundenservice/Tarife\\_%26\\_Co/Beladetarife/index.jsp](http://www.railcargo.at/de/Kundenservice/Tarife_%26_Co/Beladetarife/index.jsp)) zugänglich und kann als Pdf-Datei heruntergeladen werden. Dadurch ist die rasche Aktualisierung gewährleistet. Inkraftsetzung, Änderungen und Außerkraftsetzung des BT werden im Anzeigebblatt für Verkehr (AfV) veröffentlicht.



### **Achtung!**

Vor jeder Be- oder Entladung ist das Fahrzeug gegen Entrollen zu sichern.



### **Achtung!**

Die Güterwagen dürfen ausschließlich an den dafür vorgesehenen Einrichtungen (z. B. Zughaken, Seilhaken) bewegt werden. Jegliche andere Form der Bewegung ist unzulässig.

## 1.2 Verwendungszweck

Der vierachsige Wagen ist für den Transport von Rundholz und Langmaterial geeignet. Der Wagen ist mit 16 fixen Rungen, welche mit 8 fixen Querträgern verbunden sind, 7 langsam lösenden Spanngurten und 2 fixen Stirnwänden ausgerüstet. Damit ist der Wagen auch für die seitliche Be- und Entladung geeignet.

## 1.3 Arbeitnehmerschutz



Persönliche Schutzausrüstung, wie Warnkleidung gemäß EN 471, – „Hochsichtbare Warnkleidung“, Sicherheitsschuhe, Handschuhe und Helm ist zwingend zu verwenden.



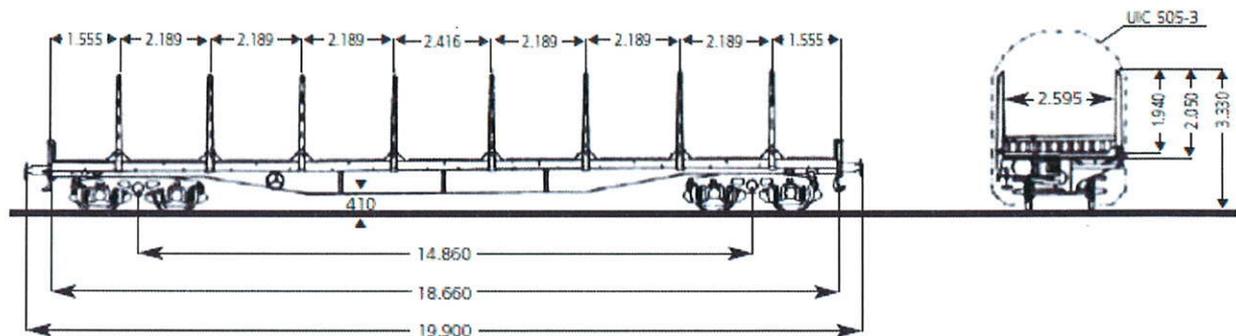
Um die MitarbeiterInnen auf die Gefahren beim Hantieren mit dem Wagen und allen seinen Einrichtungen aufmerksam zu machen, ist eine Unterweisung durchzuführen. Diese Unterweisung hat nachweislich zu erfolgen und ist von jeder/m MitarbeiterIn zur Kenntnis zu nehmen.



Ein Aufstieg auf die Ladefläche des Wagens darf ausschließlich nur über die Laderampe oder über die am Wagen angebrachten Aufstiegshilfen erfolgen.

## 2. Technische Daten

### 2.1 Gesamtabmessungen

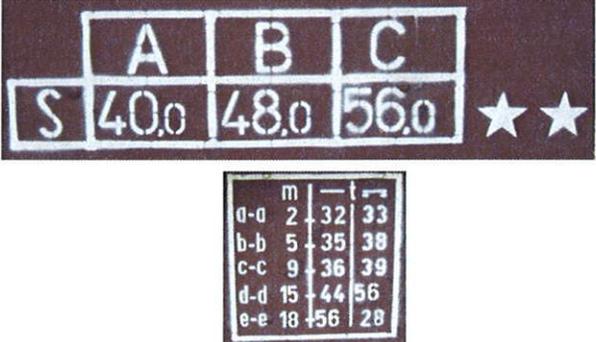


### 2.2 Details

Gattungszeichen	Ros				
Typennummer	3925				
Achsenanzahl	4				
Achsstand, Drehzapfenabstand	m	14,60			
max. Länge über Puffer = LÜP	m	19,90			
Eigengewicht	t	24,00			
Streckenklasse		A	B	C	
Lastgrenze	t	s	40,0	48,0	56,0
Ladelänge = L	m	18,53			
Ladebreite = B	m	2,595			
Seitenwandhöhe = H	m	-			
Rungenhöhe = H1	m	-			
Ladefläche	m <sup>2</sup>	48,00			
Laderaum	m <sup>3</sup>	-			
Fußbodenhöhe über SO	m	1,28			
Besonderheiten	<p>16 feste Seitenrungen durch 11 cm hohe Querträger verbunden</p> <p>7 langsam lösende Spanngurte</p> <p>Stirnwände nicht aufklappbar</p>				
Ladelänge für schwere Einzellasten:					
 t über die Auflagelänge verteilt		t	▲ t ▲		
 ▲ t ▲ auf zwei Unterlagen					
	a - a	2 m	32	33	
	b - b	5 m	35	38	
	c - c	9 m	36	39	
	d - d	15 m	44	56	
	e - e	18 m	56	28	

### 3. Bedienungsvorschriften

#### 3.1 Allgemeine Hinweise

Arbeitsschritt	Abbildung / Grafik																								
<p><b>Anschriften / Warnhinweise</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Es ist der am jeweiligen Wagen angebrachte Lastgrenzraster zu beachten.</li> <li>• Meterlasten.</li> </ul>	 <table border="1" data-bbox="1059 667 1241 837"> <thead> <tr> <th></th> <th>m</th> <th>—</th> <th>→</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>d-a</td> <td>2</td> <td>32</td> <td>33</td> </tr> <tr> <td>b-b</td> <td>5</td> <td>35</td> <td>38</td> </tr> <tr> <td>c-c</td> <td>9</td> <td>36</td> <td>39</td> </tr> <tr> <td>d-d</td> <td>15</td> <td>44</td> <td>56</td> </tr> <tr> <td>e-e</td> <td>18</td> <td>56</td> <td>28</td> </tr> </tbody> </table>		m	—	→	d-a	2	32	33	b-b	5	35	38	c-c	9	36	39	d-d	15	44	56	e-e	18	56	28
	m	—	→																						
d-a	2	32	33																						
b-b	5	35	38																						
c-c	9	36	39																						
d-d	15	44	56																						
e-e	18	56	28																						
<p><b>Wagen bewegen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zum Bewegen der Wagen die dafür vorgesehenen Einrichtungen z. B. Seilhaken verwenden. Nicht an Puffertellern, Stirnwänden.</li> </ul>																									
<p><b>Verschub</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• An den dafür vorgesehenen Einrichtungen (Zughaken, Seilhaken)</li> <li>• Max. Anhängelast je Seilhaken 240 t Wagengesamtgewicht.</li> </ul>																									
<p><b>Vor jeder Be- oder Entladung ist das Fahrzeug durch Anziehen der Bremse (wenn vorhanden) oder anderweitig gegen Wegrollen zu sichern.</b></p>																									

### 3.2 Feste Seitenrungen

Arbeitsschritt	Abbildung / Grafik
<p><b>Allgemein</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Der Wagen ist mit 2 x 8 fixen Seitenrungen ausgerüstet die mit 8 fixen Querträgern verbunden sind.</li></ul>	

### 3.3 Wagenboden

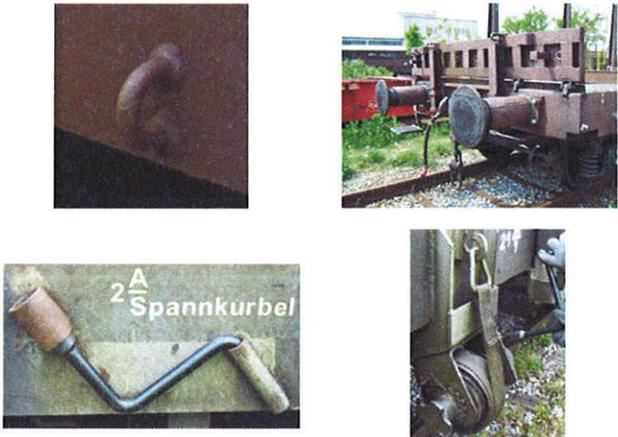
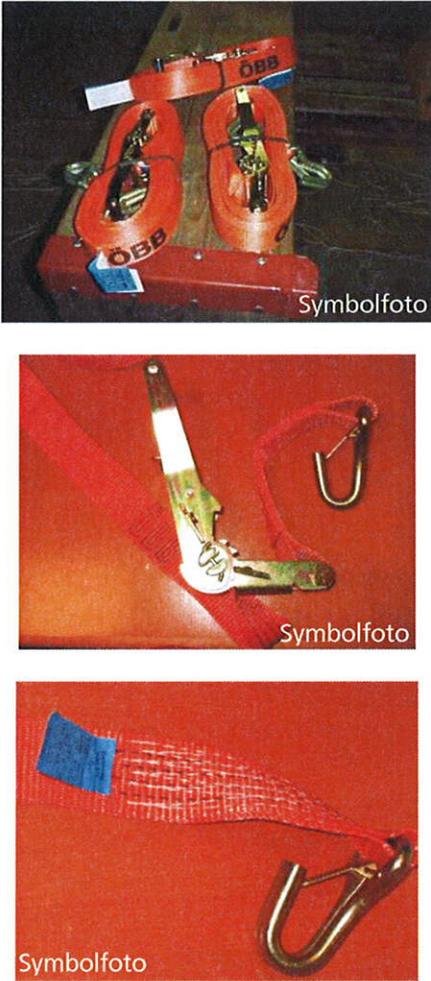
Arbeitsschritt	Abbildung / Grafik
<p><b>Allgemein</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Der Fußboden des Wagens ist aus Lupenblech hergestellt und ist nur für Trittbelastung geeignet.</li></ul>	 A close-up photograph of a railway wagon floor. The floor is made of a dark, perforated metal material, known as Lupenblech (lupine plate), which consists of a grid of small, circular holes. The surface shows some wear and tear, with a prominent crack running across the middle. The edges of the metal are slightly raised, and the overall appearance is that of a heavy-duty, industrial-grade floor designed for foot traffic.

### 3.4 Stirnwände fix nicht umlegbar

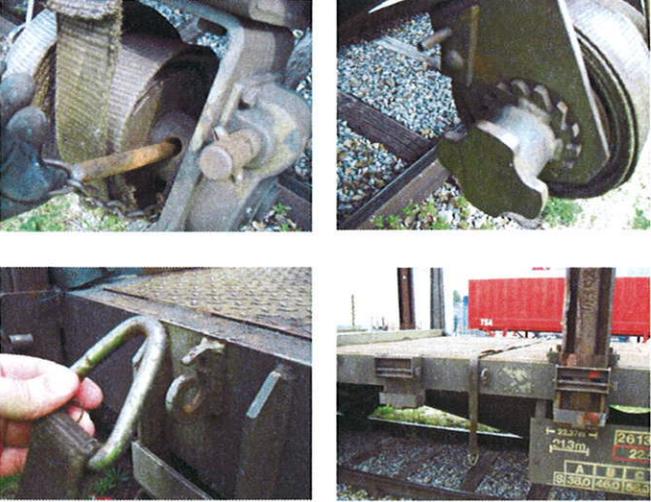
Arbeitsschritt	Abbildung / Grafik
<p><b>Allgemein</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Der Wagen ist mit 2 nicht umlegbaren (fixierten) Stirnwänden ausgerüstet.</li></ul>	 A photograph showing the end wall mechanism of a rail wagon. The image features a large, circular, metallic component in the center, surrounded by various mechanical parts and structural elements. Two red circles are drawn around specific points on the mechanism, likely indicating the fixed end walls mentioned in the text.

## 4. Ladegutsicherung

### 4.1 Ladung sichern

Arbeitsschritt	Abbildung / Grafik
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zur Ladegutsicherung sind am Wagen folgende Einrichtungen vorhanden:               <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ 2 x 4 Zurrösen an den Stirnwänden</li> <li>➤ 2 x 23 Zurrösen an den Langträgern</li> <li>➤ 7 langsam lösende Spanngurte</li> </ul> </li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Zur Ladegutsicherung sind ausschließlich Bindegurte zulässig, welche der Norm EN 12 195-2 entsprechen</b></li> </ul> <p><b>Hierauf ist zu achten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Polyester (100 %)           <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ gewebt 50 mm breit</li> </ul> </li> <li>• Festende Länge: 500 mm bestehend aus           <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ 1 Ratsche</li> <li>➤ 1 Gurtband</li> <li>➤ 1 Spitz (Draht)-haken mit Sicherung, geeignet für Anschlag an 23 mm Rundstahl – Bindungen von Güterwagen (unter Berücksichtigung von Gebrauchsspuren, Lack und Toleranzen)</li> </ul> </li> <li>• Losende Länge: 9.000 mm bestehend aus           <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ 1 Spitz (Draht) – haken mit Sicherung, geeignet für Anschlag an 23 mm Rundstahl – Bindungen von Güterwagen (unter Berücksichtigung von Gebrauchsspuren, Lack und Toleranzen)</li> <li>➤ 1 Gurtband, Gurten Endstück in die Ratsche eingeführt, umgeschlagen und vernäht (gewulstet)</li> </ul> </li> <li>• zulässige Zugkraft           <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ im geraden Zug: 25 kN</li> <li>➤ Systembruchkraft im geraden Zug (Haken – Band – Ratsche – Nähte): mind. 50 kN</li> <li>➤ Bandbruchkraft im geraden Zug: mind. 75 kN</li> </ul> </li> </ul>	 <p>Symbolfoto</p> <p>Symbolfoto</p> <p>Symbolfoto</p>

## 4.2 Ladung sichern mit langsam lösendem Spanngurt

Arbeitsschritt	Abbildung / Grafik
<p><b>Handkurbel</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zur Betätigung der Spannvorrichtung ist eine Spannkurbel notwendig, welche mittels Halterung am Wagen angebracht ist.</li> <li>• Spannkurbel entnehmen.</li> </ul>	
<p><b>Spanngurt abrollen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zum Abrollen des Spanngurtes muss der Sicherungsstift herausgezogen, sowie die Verdrehsicherung der Spannvorrichtung weggeklappt werden.</li> <li>• Spanngurtöse aus Halterung entnehmen und den Spanngurt per Hand soweit wie notwendig abrollen (ziehen).</li> </ul>	

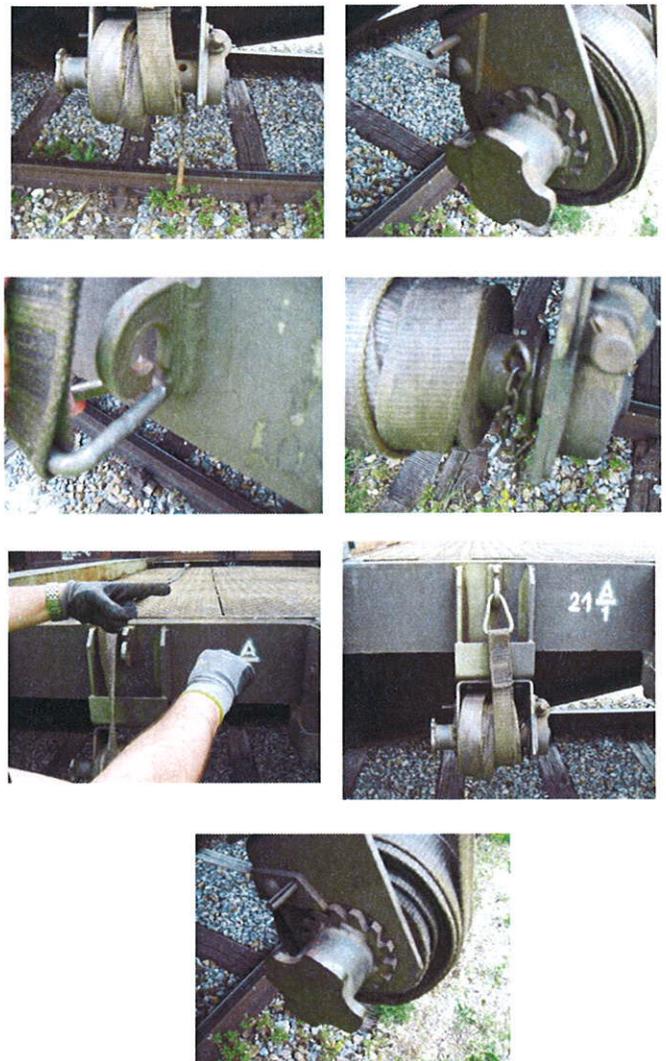
### Ladung sichern

- Zur Ladungssicherung wird die Spanngurtöse auf der gegenüberliegenden Seite in die am Langträger angebrachte Zurröse eingehängt.
- Den Sicherungsstift in das dafür vorgesehene Loch der Spannvorrichtung stecken.
- Die Verdrehsicherung in Richtung Zahnrad klappen.
- Spannkurbel im Uhrzeigersinn drehen, bis das Ladegut gesichert ist.
- Es ist darauf zu achten, dass die Verdrehsicherung in der Endlage einrastet.



### Spanngurt aufrollen

- Zum Aufrollen des Spanngurtes muss der Sicherungsstift herausgezogen, sowie die Verdrehsicherung der Spannvorrichtung weggeklappt werden.
- Den Spanngurt per Hand soweit ausrollen, bis dieser locker ist und die Spanngurtöse aus der auf der gegenüberliegenden Seite am Langträger angebrachten Zurröse ausgehängt werden kann.
- Den Sicherungsstift in das dafür vorgesehene Loch der Spannvorrichtung stecken.
- Die Verdrehsicherung in Richtung Zahnrad klappen.
- Spannkurbel im Uhrzeigersinn drehen, bis die Spanngurtöse in der dafür vorgesehenen Halterung eingehängt werden kann.
- Es ist darauf zu achten, dass die Verdrehsicherung in der Endlage einrastet.



## 5. Reinigung

### 5.1 Reinigung der Ladefläche

Arbeitsschritt	Abbildung / Grafik
<ul style="list-style-type: none"><li>• Die Reinigung hat ausschließlich vom Boden aus zu erfolgen!</li><li>• Zur Reinigung sind geeignete Arbeitsmittel wie z. B. Besen, Kärcher o.ä. zu verwenden.</li></ul>	 <p>Symbolfoto</p>  <p>Symbolfoto</p>

## 6. Verhalten bei Beschädigungen am Wagen

### 6.1 Verständigung und Behandlung von Schäden

Sollte bei der Bedienung des Wagens ein Schaden am Wagen entstehen oder eine massive Schwergängigkeit diverser Bedienungselemente des Wagens feststellbar sein, ist unverzüglich die RCA – Schadwagenhotline zu verständigen.

#### **RCA – Schadwagenhotline**

Tel.: +43 1 93000 31713  
[emw-schadwagen.flotte@railcargo.at](mailto:emw-schadwagen.flotte@railcargo.at)

#### **NEU:**

Tel.: +43 1 93000 34608  
[swd-zentral@railcargo.at](mailto:swd-zentral@railcargo.at)

Sämtliche Reparaturen am Waggon dürfen nur durch zugelassene Werkstätten durchgeführt werden. Die Entscheidung darüber, in welcher Form die Reparatur durchgeführt wird, trifft Rail Cargo Austria gemäß Allgemeinem Vertrag für die Verwendung von Güterwagen (AVV).